DAS MAGAZIN ZUR FUSSBALL WM 2006
DER MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

DOPPEL PASS

INAS-FID FUSSBALL WM 2006 DER MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Ausgabe 3/Sommer 2006

Unbekannte Stars mit Leidenschaft zum Titel

Der COUNTDOWN läuft: Nur noch kurze Zeit ...

... dann beginnt die Fußball-Weltmeisterschaft der Menschen mit Behinderung – vom 26. August bis 17. September findet die „andere“ WM in Deutschland statt.

Mit Leidenschaft zum Titel: *die Nationalspieler der Fußball-Nationalmannschaft mit Behinderung um Ahmet Demir.* *Foto: Werbeagentur Select*

Themen

Köln
Offener Typ: Interview mit FC-Star und Nationalspieler Lukas Podolski und Willi Breuer, Cheftrainer der Deutschen Nationalmannschaft mit Behinderung.
Seite 3

Deutschland
Der WM-Truck ist auf Tour durch Deutschland. Alle Stationen auf einen Blick.
Seite 4

Oberhausen
Reportage: Begegnungen schaffen im Alltag. Was Kommissare und Menschen mit Behinderung einen Vormittag lang miteinander anstellen.
Seite 5

Berlin
WM-Gruppenauslosung mit Glücksfee Claudia Kohde-Kilsch, Moderator Johannes B. Kerner und Rudi Völler.
Seite 7

Gelsenkirchen
Neues Mitglied: Schalke-Stürmer Gerald Asamoah ist das berühmteste Mitglied im WM-Fanclub „FC Leidenschaft“.
Seite 8

In vier Bundesländern wird gespielt:
Nordrhein-Westfalen · Bayern · Sachsen-Anhalt · Niedersachsen
48 WM-Spiele in 41 Orten

16 Mannschaften aus 16 Nationen sind dabei:
die vier gesetzten Teams - Deutschland, England, Brasilien und Niederlande - Japan, Ungarn, Nordirland, Portugal, Saudi-Arabien, Mexiko, Südkorea, Frankreich, Polen, Russland und Südafrika dabei. Ein Nachrücker folgt.
Eröffnungsfeier: Kölnarena, 27. August (Karten für 15 €, Fax 02233/9324510)
Finale: BayArena, 16. September, 15 Uhr, Karten im Internet
WDR überträgt alle Spiele der deutschen Mannschaft und das Endspiel live

Infos rund um die WM: www.inas-fid-wm2006.com

Ergebnisübersicht der Gruppenauslosung in Berlin

* Ein Nachrücker folgt – Fordern Sie einen „Spiel- und Eventplan“ an, Fax 02233/9324510.

Ausgerichtet von: BS Nordrhein-Westfalen · DBS · NPC · Lebenshilfe
Gefördert von: Bundesministerium des Innern · Aktion Mensch · Stiftung Wohlfahrtspflege NRW
Unterstützt von: INAS-FID · Deutscher Fußball-Bund

Zahlreiche Botschafter aus Politik, Medien, Sport, Wirtschaft und Kultur engagieren sich für die WM der Menschen mit Behinderung. Doppelpass hat nachgefragt, warum sie die Rolle als Botschafter übernommen haben.

„Ich bin Botschafter/in der WM, weil …“

„…ich erstens fußballbegeistert bin, zweitens Spiele hier in der Region ausgetragen werden und ich es drittens wichtig finde, Menschen mit Behinderung einen Platz zu geben, damit sie sich präsentieren können.“

Bernhard Mattes, Vorsitzender der Geschäftsführung Fordwerke AG und Vizepräsident der Ford Motor Company

„…Fußball alle Menschen zusammen bringt, die ihn lieben. Wir Bayern wollen einen Fußball ohne Grenzen und ohne Barrieren - und da darf niemand im Abseits stehen!“

Bayerns Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber

„…Deutschland Weltmeister wird, wenn schon nicht mit Klinsmanns Jungens, dann aber auf jeden Fall bei den Menschen mit Behinderung!“

WDR2-Moderator und Sportreporter Manfred „Manni“ Breuckmann

„… ich mit einem Menschen mit Behinderung in der Familie aufgewachsen bin. Deswegen habe ich früh gelernt, Menschen mit Schwächen nicht auszugrenzen, sondern ganz im Gegenteil ihre Fähigkeiten und Leidenschaften zu fördern.“

Nationalspieler Christoph Metzelder, Abwehrspieler bei Borussia Dortmund

„…ich glaube, dass das Leben ein Geschenk ist und jeder Mensch den gleichen Wert und die gleiche Würde hat, ob behindert oder nicht behindert. Bei der WM der Menschen mit Behinderung wird das auf großartige Weise ganz offensichtlich, weil alle, auch die Zuschauerinnen und Zuschauer erleben: Auch das Leben mit Behinderung ist Leben in seiner ganzen Fülle und macht Freude, da gibt es Ringen und Ehrgeiz, Jubel und Enttäuschung, Erfolg und Niederlage - ganz normal also.“

Landesbischöfin Dr. Margot Käßmann

„…ich es toll finde, dass behinderte Menschen die Möglichkeit bekommen Leistung zu bringen, Erfolge zu erzielen und sich so mit anderen Mannschaften zu messen. Sie sind genauso Menschen wie wir und bieten tollen Sport.“

Claudia Kohde-Kilsch, ehemalige Tennis-Weltranglisten-Vierte

„…ich es wichtig finde, dass Menschen mit und ohne Behinderung mehr aufeinander zugehen. Viele gesunde Menschen scheuen den Kontakt mit behinderten Menschen, weil sie viel zu wenig über sie wissen. Ich hoffe sehr, dass die etwas andere Fußball-WM ein wichtiger Schritt sein kann auf dem Weg zu mehr Toleranz und Integration.“

RTL-Sportmoderatorin Ulrike von der Groeben

„…ich schon immer viel mit Menschen mit Behinderung zu tun hatte. Sehr eng alljährlich beim „Tag der Begegnung“ in Xanten, den ich seit einigen Jahren moderiere. Dort haben mich behinderte Jugendliche, die Sport treiben, schwer beeindruckt und begeistert. Und animiert, sie zu unterstützen. Aus diesem Grund war die Frage der Lebenshilfe, ob ich als „aktiver“, sprich moderierender Botschafter dabei sein möchte, eine Ehren- und auch Herzenssache.“

Uwe Hübner, ehemaliger Moderator der „ZDF-Hitparade“

„…man Engagement auch für die zeigen muss, die viel zu oft in unserem Land noch über die Schulter angesehen werden. Ich will mit dieser Tätigkeit meinen kleinen Teil dazu beitragen, diesem Missstand ein Ende zu bereiten.“

Reiner Calmund, Botschafter der FIFA-WM für NRW

„…ich weiß, welche Bedeutung Sport für behinderte Menschen hat. Sport bringt Freude, schafft zusätzlichen Lebensmut, fördert Gesundheit und hilft denen, die eben mehr Schwierigkeiten haben als Nichtbehinderte, ihr Leben zu meistern.“

Dr. Klaus Kinkel, Ex-Außenminister und Vorsitzender der Deutschen Telekom Stiftung

„…ich dazu beitragen will, dass diese WM eine richtig tolle Sache wird. Hier können wir beweisen, dass Integration Spaß macht. Super Spiele und Events sorgen für gemeinsame Begeisterung. Die Jungs auf dem Platz und wir im Umfeld zeigen, dass Leistung und Freude allen etwas bringt.“

Personalmanager ANWR, Hans Meurer

„…ich mich auch ganz persönlich dafür einsetzen möchte, dass dieses Turnier, ebenso wie die FIFA WM 2006 einige Wochen vorher, ein großartiges Ereignis für unser Land, aber auch besonders für unsere Gäste wird. Das Motto „Die Welt zu Gast bei Freunden“ soll auch bei diesem Turnier mit Leben erfüllt werden.“

Dr. Theo Zwanziger, Geschäftsführender Präsident des Deutschen Fußball-Bundes (DFB)

„Wir schaffen Begegnungen im Alltag“

Kommissare und Menschen mit Behinderung verbringen gemeinsamen Vormittag in Oberhausen

Von Verena Weiße

„Ich heiße Uwe Benkel und arbeite in der Forst-Apotheke. Hier ist eingebrochen worden.“ „Sind Sie allein?“, fragt Polizeioberkommissar Axel Rosenke. „Ja.“ - „O.k. Wir schicken Ihnen eine Streife vorbei.“ In der Einsatzleitstelle der Polizei Oberhausen ist es still. Keiner sagt einen Ton. Uwe Benkel steht hinter dem Polizeioberkommissar und hält einen Moment inne. Axel Rosenke dreht sich schnell in seinem Stuhl zu ihm hin. Er lächelt ihn an. „Das hast Du gut gemacht, Uwe.“ Der 42-Jährige hat die nachgespielte Szene gemeistert. Professionell. Jetzt weiß Uwe Benkel, was in der Einsatzleitstelle geschieht und wie die Polizei reagiert, wenn Menschen die Nummer 110 wählen. Auch Jenny Vierke und Marcel Reichert haben die nachgestellte Szene aufmerksam verfolgt.

Die Drei sind nicht ohne Grund bei der Polizei im Kommissariat Vorbeugung in der Havenstraße in Oberhausen. Nein, sie haben nichts verbrochen. Im Gegenteil, sie sind freiwillig da und dürfen für einen Vormittag die Arbeit der Kommissare Johannes Paus, Kriminalhauptkommissar, Willi Taubner, Hauptkommissar, und Edgar Grimm, Leiter des Kommissariats, kennen lernen. Das Treffen zwischen behinderten und nicht-behinderten Menschen kommt bei allen gut an: „Ich finde es sehr schön und sympathisch hier. Am meisten würde mich interessieren, wie es so im Gefängnis ist und wie das mit den Anzeigen funktioniert“, sagt Jenny Vierke, die mit den beiden Jungs in den Werkstätten der Lebenshilfe in Oberhausen arbeitet. Sie in der Kantine, Marcel Reichert als Lampenbauer und Uwe Benkel als Schlosser, aber nur offiziell. Insgeheim ist der 42-Jährige selbst ein Polizist. „Ich gucke gern Kriminalfilme und gehe schon mal zu einem Unfall hin und schaue zu, wie die Beamten ihn aufnehmen.“ Er zieht einen Anhänger mit einem Polizeiwappen aus der Hosentasche und zeigt ihn stolz. „Ich habe keine Angst vor der Polizei, die sind immer hilfsbereit.“

Glückliche (Ersatz-) Polizisten: *Uwe Benkel, Jenny Vierke, Hauptkommissar Willi Taubner, Marcel Reichert und Kriminalhauptkommissar Johannes Paus (v.li.).* *Fotos: Weiße*

Berti Blaulicht *alias Willi Taubner witzelt mit Jenny Vierke.*

„Jenny, Du siehst aber wirklich schick aus heute.“ Berti Blaulicht nickt mit dem Kopf und schaut die 23-Jährige von der Seite an. Er verdreht den Kopf. Jenny Vierke blickt verlegen in Richtung Tischplatte. Sie sitzt gegenüber von Berti Blaulicht im Kommissariat, der mit seinem rötlich schimmernden Haar, seinem roten Kussmund und seiner kleinen Polizeiuniform knuffig aussieht. „Jenny, läufst Du manchmal bei Rot über die Ampel?“ Jenny nickt und lächelt dabei verlegen. „Das darfst Du nicht. Die kleinen Kinder gucken sich das von Dir ab und liegen dann unter dem Auto. Uwe, wie machst Du das?“ Uwe wartet bis Grün ist. Der Mann, der die Puppe mit tiefer Stimme spricht, ist Sicherheitsexperte Willi Taubner. Sein Job gefällt ihm: „Die Puppe wird von den Kindern als Person angenommen, dadurch sinkt die Hemmschwelle.“

Nachhaltige Integration behinderter Menschen

Grund des „Sympathietreffens“, wie die Begegnung zwischen behinderten und nicht-behinderten Menschen offiziell genannt wird, ist die „Gesellschaftliche Kampagne“, die die Fußball-WM der Menschen mit Behinderung in Deutschland (28. August bis 17. September) vorbereiten und begleiten soll: „Wir schaffen Begegnungen im Alltag. Die WM soll gesellschaftspolitisch eine richtungsweisende Wirkung entfalten“, sagt Hans Jürgen Wagner, Geschäftsführer der Fußball WM 2006 der Menschen mit Behinderung gGmbH. „Ziel ist die nachhaltige Integration behinderter Menschen in unsere Gesellschaft.“ Im Rahmen dieser Kampagne werden Unternehmen aufgefordert, Möglichkeiten der Begegnung zu schaffen. Unter dem Motto „Integration braucht einen Anstoß“ werden Firmen gesucht, die „Offizielle Partner“ der WM werden möchten. „Als offizielle Partner der WM sollte das Unternehmen ein Treffen zwischen behinderten und nichtbehinderten Menschen organisieren“, so Beate Rohr-Sobizack, Projektleiterin für die Planung der Fußball-WM.

Für die Drei war es ein aufregender Vormittag. „Mir hat alles, komplett alles gefallen“, sagt Jenny Vierke begeistert. Sie habe auf all ihre Fragen Antworten bekommen. Und Kriminalhauptkommissar Johannes Paus freut sich schon auf die Begegnung, wenn die Kommissare zum Gegenbesuch in die Werkstätten aufbrechen: „Ich bin überzeugt, dass unsere Freunde hier viele positive Eindrücke bekommen haben.“ Ein echtes Erlebnis ist es für Marcel Reichert, als ihm der Kommissar den Transporter zeigt, in dem beispielsweise Fußballfans, die Randale machen, zur Wache gefahren werden. Und Uwe Benkel juchzt vor Freude, als er mit Polizeikappe auf dem Kopf, im Streifenwagen sitzend das Funkgerät ausprobieren darf. Und so wird plötzlich aus dem kleinen Polizisten ein ganz großer.

Weitere Infos rund um die „Gesellschaftliche Kampagne“ gibt es im Internet unter www.inas-fid-wm2006.com.

Promis werben für die „andere“ WM

Johannes B. Kerner moderierte die WM-Gruppenauslosung im ZDF-Hauptstadtstudio in Berlin

Ein starkes Team engagiert sich für die WM: *Hans Jürgen Wagner, Geschäftsführer der Fußball-WM der Menschen mit Behinderung, Nationalspieler Andreas Timm, Rudi Völler, Ronny Kasper, Dino Winterich, Claudia Kohde-Kilsch, Cheftrainer Willi Breuer, Moderator Johannes B. Kerner, Rodel Schmitz, Guido Skorna und Ralf Kuckuck, Geschäftsführer der Fußball-WM der Menschen mit Behinderung (v.li.).* *Fotos: Weiße*

Im Gespräch: *Hans Jürgen Wagner und Moderator Johannes B. Kerner.*

Gleich geht's los: *Der Zollernhof im ZDF-Hauptstadtstudio in Berlin verwandelt sich zum WM-Erlebnis-Abend mit etwa 300 geladenen Gästen aus Politik, Sport, Wirtschaft und Kultur, die gespannt die Gruppenauslosung verfolgen.*

Glücksfee: *Claudia Kohde-Kilsch*

Aufmerksam lauschen die Drei dem Moderator: *Andreas Timm, Trainer Willi Breuer und Rudi Völler (v.li.).*

Zupfen und ziehen: *Ziegenbärte sind „in“ finden Ex-Moderator der „ZDF-Hitparade“ Uwe Hübner und Nationaltrainer Willi Breuer.*

Inmitten der Nationalspieler: *Ex-Tennis-Weltranglisten-Vierte Claudia Kohde-Kilsch, Ex-Box-Champion Graciano „Rocky“ Rocchigiani (r.) mit Rodel Schmitz, Dino Winterich und Guido Skorna.*

Aufgepasst: *Nationalspieler Andreas Timm hat das Wort - oder doch Moderator Kerner? Nationaltrainer Breuer hört andächtig zu.*

WM-Imagefilm und WM-Spot

Die Fußball-WM hat Imagefilme zur gesellschaftlichen Kampagne und rund um die Fußball-WM der Menschen mit Behinderung, die 41 Austragungsorte und die 16 teilnehmenden Länder produziert. Ziel ist es, diesen Film in Schulen und Einrichtungen zu zeigen und so Regel- wie Förderschulen auf die Fußball-WM der Menschen mit Behinderung vorzubereiten.

Gerne senden wir Ihnen diesen Imagefilm kostenlos zu, wenn Sie uns mitteilen, wo und zu welchem Zweck Sie diesen Film einsetzen. Bei Interesse bitte Fax an: 02233/9324510.

Außerdem haben wir einen Werbespot produziert, der demnächst im Fernsehen gezeigt wird.

1000teams.de

Wir suchen mehr als 3000 Teams, die die Fußball-WM der Menschen mit Behinderung mindestens für einen Tag lang als WM-Team (ein geistig-und ein nicht-behinderter Mensch) unterstützen möchten. Mehrere Jobs sind an Freiwillige zu vergeben: u.a. als Gästebegleiter, Mannschafts- oder VIP-Betreuer. Bisher haben sich zahlreiche Firmen wie die KPMG Deutschland (Wirtschaftsprüfungsgesellschaft), die beiden Landschaftsverbände in NRW, RWE und die Versorgungsämter in NRW bereit erklärt, mitzuwirken.

Wer mitmachen möchte, findet weitere Infos im Pocket-Guide (siehe Foto), der unter Fax: 02233/9324510 angefordert werden kann.

Eröffnungsfeier in der Kölnarena

Fußballbegeisterte mit und ohne Behinderung sind am 27. August in die Kölnarena zur Eröffnungsfeier der Fußball-WM der Menschen mit Behinderung eingeladen. Beginn ist um 16.30 Uhr. Dabei sein ist alles, wenn die „etwas andere“ Fußballweltmeisterschaft der Integration einen Anstoß gibt. Der Auftritt „unserer Jungs“ und 15 weiterer Nationalmannschaften wird von zahlreichen bekannten Vertretern aus Sport, Gesellschaft und Politik begleitet. Als ehrenamtliche Botschafter der Aktion führen Ulrike von der Groeben (RTL) und Manfred Breuckmann (WDR) gemeinsam durch das Programm, unterstützt durch Mirko Heinze, Stadionsprecher des VfL Bochum. Mit dabei sind u.a. neben der integrativen Gruppe, Brassil Brasilikum, auch die Interpreten Amy Elaine, Nicole Mühle und die Party-Jungs von „Neuerdinxx“. Besonderes Highlight: Auftritt der international gefeierten Kölner Band BAP.
Karten sind für 15 Euro erhältlich (Fanclubmitglieder zahlen 12 Euro). Anmeldungen per Fax unter 02233/9324510.

WDR live dabei

„Wir werden die Spiele der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft der Menschen mit Behinderung und das Endspiel live übertragen.

WDR-Intendant und WM-Botschafter Fritz Pleitgen

„Es ist einfach aufregend“

Annette Kortenhorn begrüßt Gerald Asamoah im Fanclub „FC Leidenschaft“

Von Verena Weiße

Wie wird er reagieren? Sie hat keine Ahnung, trotzdem fährt Annette Kortenhorn zu ihm nach Hause, ins beschauliche Marl, in der Nähe von Gelsenkirchen. Die 38-Jährige ist nervös. Sie klingelt an seiner Haustür, an der Haustür eines berühmten Fußballers. Einfach so. Er öffnet die Tür und steht vor ihr. „Guten Tag, ich komme von der Glück auf Schule, wollte Ihnen die Fußball-WM der Menschen mit Behinderung vorstellen und fragen, ob Sie Ehrenmitglied in unserem Fanclub werden.“ Gerald Asamoah, Nationalspieler und Stürmer beim FC Schalke 04, lächelt freundlich: „Guten Tag, kommen Sie rein. Mache ich.“

Diese Begegnung liegt mittlerweile ein halbes Jahr zurück. Annette Kortenhorn nippt an ihrem Kaffee. Sie sitzt in einem Cafe am Rande des Schalker Trainingsplatzes an einem trüben Dienstagvormittag und strahlt überglücklich, wenn sie an den Besuch beim Nationalspieler zurückdenkt. „Er war total offen und hatte schon einiges über die WM der Menschen mit Behinderung gelesen.“ Auf Grund seines angeborenen Herzfehlers engagiert sich der 27-Jährige, der mit zwölf Jahren nach Deutschland kam und der nicht ohne Wiederbeatmungsgerät am Spielfeldrand spielt, für Menschen mit Behinderung. „Ihm ist wohl klar geworden, wie schnell alles vorbei sein kann“, sagt Annette Kortenhorn.

Willkommen im Club: *Annette Kortenhorn überreicht dem berühmtesten Mitglied des WM-Fanclubs „FC Leidenschaft“, Schalke-Stürmer Gerald Asamoah, ein WM-Shirt.* *Foto: Weiße*

Schnell den letzten Schluck Kaffee, dann geht’s raus und hinüber auf die andere Seite des Trainingsgeländes zu Tochter Saskia, Schülern der Glück auf Schule (Schule für geistig Behinderte), ihrem Mann Dietmar, Nationalspieler Andreas Timm, Teammanager Andreas Warnke und zahlreichen Fotografen. Alle warten auf Gerald Asamoah. Noch trainiert der Schalker. Heute ist der Tag der Tage für die 38-Jährige aus Gelsenkirchen. Dank ihres Engagements wird der gebürtige Ghanaer offiziell als Ehrenmitglied in den Fanclub „FC Leidenschaft“ aufgenommen. Annette Kortenhorn, die ihm ein T-Shirt übergibt, ist durch und durch Schalke-Fan: „Klasse. Es ist einfach aufregend.“

Botschafter der WM: Ford-Chef und Kölns OB

Die Vorbereitungsphase der Nationalmannschaft der Menschen mit Behinderung läuft: Das Team von Cheftrainer Willi Breuer spielte Ende April gegen eine internationale Ford-Werksauswahl in Weidenpesch. Die Jungs kämpften sich immer wieder ran, verloren am Ende mit 5:4. Botschafter des WM-Turniers sind unter anderem Ford-Deutschlandchef Bernhard Mattes und Kölns Oberbürgermeister Fritz Schramma.

WM im Griff: *OB Fritz Schramma, Nationaltrainer Willi Breuer, Ford-Deutschlandchef Bernhard Mattes und WM-Projektleiterin Beate Rohr-Sobizack (v.li.).* *Fotos: Weiße*

Ankündigungsplakat

Die Spiele der FIFA-WM vom 9. Juni bis 9. Juli werden in mehreren hundert Einrichtungen der Lebenshilfe und anderen Trägern wie Schulen auf Großleinwänden übertragen. Ziel der Kampagne ist, dass sich Menschen mit und ohne geistiger Behinderung im Rahmen der FIFA-WM begegnen. Im Rahmen der öffentlichen Live-Übertragungen werden in zahlreichen Städten, insbesondere in mehr als 20 Städten in Nordrhein-Westfalen, die Imagefilme der Fußball-WM der INAS-FID gezeigt. Interessenten schicken ein Fax an 02233/9324510.

Impressum

Herausgeber:
Fußball WM der Menschen mit Behinderung gGmbH in Hürth, Abtstraße 21

Redaktion:
Verena Weiße, Redakteurin,
Sabine Schmitz, Pressereferentin

Presserechtlich verantwortlich:
Hans Jürgen Wagner,
Geschäftsführer der Fußball WM 2006 der Menschen mit Behinderung

Satz und Druck:
Heider Druck GmbH, Bergisch Gladbach

Auflage:
200 000 Exemplare

Wer ist schneller? *Nationalspieler Adolf Blum oder Turgay Turgut?*